



Rüdiger Gericke,
Vorsitzender der
Geschäftsführung

Machen wir unseren Job!

Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,

ein Jahr mit den sprichwörtlichen Höhen und Tiefen liegt nun fast hinter uns. Wir haben gut gearbeitet und es hat sich für jeden ausgezahlt - Dank Haustarifvertrag.

Doch diese Erfolge werden nun getrübt. Die nicht enden wollenden Schreckensmeldungen der letzten Wochen lösen bei den Verbrauchern weltweit einen nachvollziehbaren Reflex des Sparens aus. Diese Haltung des Einzelnen schafft einen Domino-Effekt ungeahnten Ausmaßes, der sich von Branche zu Branche über alle Kontinente wälzt. Die Riesenwelle namens Unsicherheit ist unwiderruflich los getreten, und Schönreden hilft genauso wenig wie das Gegenteil. Banken und auch Gewerkschaften wurden aus ihren Vorstellungswelten, wie das Medienecho zeigt, auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Doch dieser Boden ist löchrig! Das verdeutlicht auch die Äußerung der Bundesregierung, die im kommenden Jahr den größten Wirtschaftseinbruch der Nachkriegsgeschichte erwartet. Jeder sollte gerade jetzt nur das machen, was er am besten kann, sollte hoch sensibel sein um die Signale von Veränderungen nicht zu verpassen, denn sonst ist der Zug abgefahren!

In den letzten Wochen haben schon über 20 Düngemittelfabriken ihre Produktion eingestellt, SKW Piesteritz nicht. Wir haben auch keine hohen Lagerbestände zum Jahresende oder leere Auftragsbücher zum 30. Juni kommenden Jahres. Ohne Zwang haben wir nämlich bereits vor vielen Wochen die Anlagenlast schrittweise zurückgefahren.

Ich bin jedoch überzeugt davon, dass wir noch viel mehr Potenzial haben, um im Verlauf des neuen Jahres aus dieser Talsohle zu kommen. Zudem wird der Gaspreis im ersten und noch mehr im zweiten Quartal 2009 fallen und damit zu einer besseren Anlagenauslastung beitragen. Das ist auch dringend erforderlich, denn die Preise für Dünger sind schon längst dramatisch abgestürzt.

In den kommenden Tagen und Wochen gilt es nun verstärkt, Bewährtes zu hinterfragen und alle Möglichkeiten zu prüfen, wie die SKW Piesteritz noch flexibler auf die künftigen Bedingungen reagieren kann. Hierbei ist Um- und Weitsicht gefragt, hektisches Handeln könnte sehr teuer werden. Machen wir also unseren Job!

Ihr

Rüdiger Gericke

Ein schönes Weihnachtsfest und für das neue Jahr die besten Wünsche

Geschäftsführung

Betriebsrat

Kostensparnis muss im Mittelpunkt stehen

Carsten Franke* zur betriebswirtschaftlichen Entwicklung im November '08

Nach einem positiven Jahresverlauf in 2008 erreicht die Finanzmarktkrise jetzt auch die SKW Piesteritz. Durch den rasanten Absturz der Getreidepreise mit einsetzender Erntesaison Mitte 2008 ist dieser Markt faktisch zum Erliegen gekommen. Die Ware liegt unverkauft in den Lagern. Diese Situation ist ein Spiegelbild der Preisentwicklung auf dem Rohstoffmarkt, die nach unten geht. Verschärft wurde diese Entwicklung durch das Verhalten der Banken, welche Finanzierungsmittel stark limitieren und verteuern. Aktuell schlägt sich diese Entwicklung auf dem Getreidemarkt auch auf den Düngebereich nieder - schließlich fehlen nun die notwendigen Kapazitäten zur Herbsteinlagerung.

Die internationalen Ammoniak- und Harnstoffnotierungen sind stark zurückgegangen. Die Nachfrage in unserem Heimmarkt ist faktisch zum Erliegen gekommen. Auch die Branche der chemischen Grundstoffindustrie leidet unter den derzeitigen Turbulenzen der Märkte, was sich auf unseren Bereich Industriechemikalien merklich auswirkt.

Vor diesem Hintergrund vermelden wir im November, entgegen dem bisherigen Trend dieses Jahres, erstmals einen Umsatz auf Vorjahres- und Budgethöhe. Die Ursache liegt vor allem bei den stark reduzierten Verkaufsmengen, die sich bei den Hauptprodukten gegenüber Vorjahr mehr als halbiert haben.

Diesen Mindereinnahmen stehen derzeit die seit Bestehen des Unternehmens höchsten



Erdgaskosten gegenüber, was entsprechende Auswirkungen auf das Ergebnis hat. Bestandsaufbauten mildern diesen negativen Effekt, so dass trotz allem immer noch ein Ergebnis auf Budgethöhe erzielt werden konnte. Wir setzen auf eine Trendwende zur nächsten Düngesaison, und bemühen uns durch vorausschauende verminderte Fahrweisen der Produktionsanlagen beziehungsweise vorgezogene Reparaturmaßnahmen, uns über diese bevorstehende schwere Zeit zu retten. Ein Grund mehr, alle eigenen Möglichkeiten auszuloten und schnellstmöglichstes Kostensparen mehr denn je in den Mittelpunkt zu stellen. Das in dieser Zeit neben Themen wie Mehrkosten aus CO2-Zertifikaten oder Reach auch eine Zusatzbelastung aus Abwasserkosten im Raum steht, macht das Leben im Agro-Chemie Park keineswegs leichter.

*Leiter Zentralbereich Finanzen und Controlling

Schwefelsäure-Kesselwagen für die SKW Piesteritz



Für das Investitionsvorhaben "Eigenproduktion Ammoniumsulfat" sind im Dezember, die für die Schwefelsäureversorgung benötigten 27 Neubaukesselwagen eingetroffen. Mit diesen Wagen wird für die SKW Piesteritz in den nächsten Jahren eine reibungslose Versorgung der Produktionsanlagen gesichert. Die Wagen fallen durch ihre gelbe Farbgebung für jeden sichtbar ins Auge.

*Norbert Bökenheide, Abt.-Leiter Einkauf

Michael Fuchs*

Forschung ist für die Zukunft gut aufgestellt

Besonders in schwierigen Zeiten, in denen die Märkte aus den Fugen zu geraten scheinen, zeigen sich die Früchte einer guten Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Das Unternehmen kann sich mit Dünger-Spezialitäten am Markt abheben. Die Forderungen der Zukunft sind nur mit Innovationen zu meistern, denn mit der Zunahme der Weltbevölkerung steigt der Nahrungsmittelbedarf und mit diesem die Nachfrage nach Düngemitteln. Da zeitgleich die Anforderungen aus Sicht des Umweltschutzes immer weiter zunehmen, ist die SKW Piesteritz mit den neuartigen, hocheffizienten Düngern der ALZON-Palette und auch mit PIADIN auf dem richtigen Weg. Diese Produkte ermöglichen eine umweltschonende und zugleich wirtschaftliche Anwendung in der Landwirtschaft.

Fortsetzung auf Seite 2

Forschung ist für die Zukunft gut aufgestellt

Fortsetzung von Seite 1

Das Interesse der Landwirtschaft an diesen Produkten ist ungebrochen, das zeigten die Besucherzahlen zu den traditionellen Fachtagungen Düngung. Wir konnten zu Beginn des Jahres an sechs Standorten in Deutschland insgesamt mehr als 1000 Teilnehmer begrüßen. Der zum 15. Mal veranstaltete Feldtag in Cunnersdorf im Juni bestätigt diese Wertung ebenso wie der noch junge Herbstfeldtag.

Das Hauptaufgabefeld der Forschung liegt in der Weiterentwicklung unserer innovativen Dünger durch die Suche nach neuen hochwirksamen Wirkstoffen. Sie sollen die Forderungen nach Wirtschaftlichkeit bei der Produktion und Anwendung noch besser erfüllen. Das wird gelingen, weil sie nur noch mit einem Bruchteil der Anwendungskonzentrationen der heute verwandten Wirkstoffkombinationen bei granulierten Düngern für die gleiche Wirksamkeit sorgen. Dabei kommen generell nur Lösungen in Frage, die eine Gefährdung von Mensch, Tier und Umwelt ausschließen, alle Forderungen des Düngemittelrechts erfüllen und dem Anwender einen zusätzlichen Nutzen ermöglichen. Die erfolgreiche Überführung beispielsweise von ALZON 40-S sowie von ALZON M-plus speziell für den Einsatz in Düngermischungen mit PIAMON 33-S sind wichtige Meilensteine auf diesem Weg. Um die vorhandenen Potentiale heute und besonders zukünftig noch besser nutzen zu können, stellt besonders die Zusammenarbeit innerhalb der AGROFERT-Gruppe eine sehr gute Möglichkeit dar. Anlässlich des 3. AGROFERT Meetings R&D im Juni 2008 in Cunnersdorf wurden deshalb von Vertretern von DUSLO, VUCHT und LOVOCHEMIE

sowie SKW Piesteritz Ergebnisse der Düngemittelentwicklung vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Im Mittelpunkt standen dabei die Entwicklung von Düngemittelspezialitäten und die Möglichkeiten der Kooperation. Dass hier schon ganz konkrete marktwirksame Resultate vorgewiesen werden können zeigt die erfolgreiche EU-Zulassung von LOVOGRAN 20-S sowie die Zulassung von ALZON flüssig und PIADIN in der tschechischen Republik. Die Zusammenarbeit hat mit der gemeinsamen Versuchstätigkeit und Prüfung neuer Dünger sowohl in Cunnersdorf als auch am Agrostitut der slowakischen Universität in Nitra 2008 eine neue Qualität erreicht.



Die Forschung wäre jedoch schlecht beraten, würde sie sich in ihren Aktivitäten nur auf die nächsten fünf bis zehn Jahre konzentrieren. Neben der Steigerung der N-Effizienz stellt die Auffindung von Wirkstoffen zur Erhöhung der Trockenstresstoleranz von Kulturpflanzen in Folge des Klimawandels und Forschungsarbeiten zur

Biomasseproduktion die Herausforderung der nächsten Jahre dar. Gerade das Agrochemische Institut Piesteritz e.V. (AIP) mit Partnern an Universitäten und weiteren Forschungsinstituten bietet herausragende Möglichkeiten, dieses Wissen mit dem Potenzial der Industrie wirkungsvoll zu verbinden. Welchen hohen Stellenwert diese Arbeiten besitzen, zeigte sich an der Teilnahme des Ministers für Arbeit und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt und des Rektors der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg am 2. AgroChemie-Workshop aber auch anlässlich des 1. Statusseminars für die neuen Forschungsprojekte des AIP am 20. November 2008.

Alles in allem wird deutlich, N-Düngerproduzenten in Mitteleuropa haben heute und vor allem in der Zukunft nur mit derartigen innovativen Produkten eine Chance, im Wettbewerb zu bestehen. Die Forschung der SKW Piesteritz ist für diese Aufgaben gut aufgestellt und wird stets ihren Beitrag leisten.

*Leiter Freilandversuchswesen

Eberhard Hinder* Arbeitsmedizinischer Dienst

Nachdem bereits zu Beginn des Jahres ein neuer arbeitsmedizinischer Dienst seine Arbeit für die SKW Piesteritz aufgenommen hatte (BP berichtete darüber), musste leider mit Wirkung vom 1. November 2008 erneut ein Wechsel dieses Dienstleisters vorgenommen werden. Seit dem vergangenen Monat nimmt Herr Diplom-Med. Gerald Hillebrandt, Facharzt für Arbeitsmedizin, diese Aufgabe wahr.

*Leiter ZB Personalwesen, Organisation und Informatik



Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2008

Januar

- Arbeitsmedizinische Betreuung in neuen Räumen
- Fachtagungen Düngung mit ca. 1000 Besuchern

Februar

- Wahl der Arbeitnehmervereiner für den Aufsichtsrat
- Abschlussveranstaltung der Fachtagungen Düngung

März

- 2. AIP-Workshop
- Erstmals kompletter LKW-Tankzug mit PIADIN zum Kunden
- Neuer Aufsichtsrat hat Arbeit aufgenommen
- Schrittweiser Einsatz eines IT-Workflow für den Rechnungsdurchlauf

April

- 10 Tankschiffe mit PIASAN 28 verladen

Mai

- Update des Zutrittssystem zum AgroChemie Park verbunden mit Ausweitausch und Veränderung des Girovend-Systems in der Kantine
- Teilnahme am Fußball-Firmencup

Juni

- Beginn der Generalreparatur in der Ammoniakanlage 1
- 15. Feldtag in Cunnersdorf mit über 1.000 Teilnehmern
- 3. Arbeitstreffen auf dem Gebiet der Düngemittelforschung der Agrofert-Gruppe
- Teilnahme an DLG-Feldtagen in Buttelstedt bei Weimar mit fast 20.000 Besuchern
- Tag der Berufe in der SKWP für Schulen des Landkreises (Initiator: Agentur für Arbeit)

Juli

- Erfolgreicher Abschluss der GR 2008

August

- Teilnahme am Karpfamer Fest in Bayern mit ca. 300.000 Besuchern
- ALZON 40-S in die Produktion überführt
- Vorbereitungen für den Bau der Ammoniumsulfat-Anlage

Außerdem Investitionen wie:

- Prozesskondensatwärmetauscher in der Ammoniak-Anlage 1
- Erneuerung Station 68 Ha II/III

Weitere Maßnahmen wie:

- Umfassende Sanierung Kanalisation Südwerk, Teilsanierungen im Nordwerk.

September

- Herbstfeldtag in Cunnersdorf
- Mit AdBlue auf der IAA vertreten
- Auf der MeLa dabei
- 15 Azubis beginnen Ausbildung
- Teilnahme an Ausbildungsmesse im Berufsschulzentrum
- Fortsetzung der SKWP-Fitness-Aktion

Oktober

- Ehrung langjähriger Mitarbeiter

November

- "Start ins Studium" - Woche der Orientierung für Gymnasiasten mit Interesse für chemisch-technische Berufe
- Auftaktveranstaltung der Fachtagungen Düngung in Ibbenbüren

Dezember

- Teamfördernde Maßnahmen zum Jahresende

Produktionserfolge wie:

- PIADIN-Verkaufssteigerung: 300%
- ALZON M-plus - ein neues Produkt
- AdBlue - Verdopplung der Produktion gegenüber Vorjahr
- Salmiakgeist - Produktionsrekord